



Die Teilnehmer des diesjährigen Jugendseminars

Unterwegs im Calenberger Land Jugendseminar 2016 in Niedersachsen

Von Saatgut, Getreidehandel, Denkmalpflege bis hin zur Naturschutzgesetzgebung reichte die Themenpalette des diesjährigen Jugendseminars. Vier Tage lang besuchten die rund 50 Teilnehmer, darunter viele Land- und Forstwirtschaftsstudenten, verschiedene Betriebe in Niedersachsen. Dadurch konnten sie einen tiefen Einblick in die regionalen Besonderheiten des Calenberger Landes bei Hannover gewinnen. Organisiert wurde das Seminar vom Landesverband Niedersachsen unter der Federführung des Landesvorsitzenden Joachim Kellermann von Schele und des Geschäftsführers Hanns-Heinrich Köhler.

Laura Becker-Rexin schreibt:

Im schönen Gutshotel der Familie Busch in Gödringen, die auch Mitglied unseres Verbands ist, waren wir untergebracht. Rund um den Getreidehandel ging es bei unserer ersten Station, dem Landhandel Weiterer in Algermissen. Das Familienunternehmen, das mit Getreide, Dünger und Pflanzenschutzmitteln handelt, schlägt seine Waren direkt auf dem Betriebsgelände um. Faszinierend: der eigene wasserseitige Verkehrsanschluss für Binnenschiffe. Anschaulich erklärte Herr Weiterer den starken Einfluss der

Weltmärkte auf den heimischen Getreidemarkt. Abends ging es weiter mit Dietrich Meyer Ravenstein vom niedersächsischen Landwirtschaftsministerium, mit dem wir über die geplanten Naturschutzgesetze in Niedersachsen diskutierten.

Bei der Firma KWS Saat AG in Einbeck wurden wir über die Saatgutproduktion informiert, auch am Beispiel von Mais und Zuckerrüben. Kurzweilig war unsere Busfahrt zum Schloss Hämelschenburg, denn mit an Bord war Lippold v. Klencke, der uns auf eine kurze historische Zeitreise mitnahm. Anschließend führte uns der Hausherr persönlich durch das Schloss. Dort sprachen wir über die Verantwortung und Belastung, ein solches Denkmal zu erhalten und zu pflegen.

Am nächsten Tag stand das Kloster Wenningsen auf dem Programm. Nach der Führung stellte Christian Biallas, Präsident der Klosterkammer Hannover, die Klosterkammer vor. Über die Klosterforsten, den mit rund 27.000 ha Wald größten staatlichen Waldeigentümer Deutschlands, sprach Forstdirektor Constantin von Waldthausen. Auf dem Rittergut Bredenbeck erzählte Hubertus Frhr. v. Knigge über die Geschichte seiner Familie und zeigte uns den Betrieb. Der Abend auf der Marienburg stand ganz

„im Zeichen der Krone“. Zuerst schauten wir uns die Ausstellung „Auf dem Weg zur Krone“ an. Im Anschluss empfing uns Erbprinz Ernst August von Hannover im Rittersaal. Dort befragten wir ihn zu Vermarktungsmöglichkeiten der Marienburg. Beim Abendessen im alten Pferdestall des Schlosses berichtete unser Bundesvorsitzender, Michael Prinz zu Salm-Salm, über die politische Lage und zur Neuaufstellung. Danach erklärte Friedrich v. Lenthe, präsidierender Landschaftsrat, was die Ritterschaften in Niedersachsen sind. Am letzten Tag stand der Erdbeerhof Meyer in Gleidingen auf dem Programm. Hartmut Meyer nahm sich viel Zeit und gab uns einen guten Einblick in seinen Betrieb, bei dem sich alles um die Erdbeere dreht.



Rund um den Erdbeeranbau ging es in Gleidingen

Stellvertretend für alle Teilnehmer möchte ich mich bei unseren großzügigen Gastgebern, deren Mitarbeitern, Referenten, Organisatoren und beim Berliner Team sehr bedanken. Sie alle haben uns dieses eindrucksvolle Seminar im Mai ermöglicht und zum perfekten Gelingen beigetragen. Es waren spannende vier Tage mit vielen anregenden Gesprächen. Es war beeindruckend, mit wie viel Herzblut und Begeisterung die Betriebsleiter und deren Mitarbeiter die sehr unterschiedlichen Betriebe führen und auf die Zukunft vorbereiten. Das Treffen war rundum gelungen.

Das Jugendseminar richtet sich an Kinder der Mitglieder und wird jedes Jahr von einem der Landesverbände ausgerichtet.